

Wieder ist ein Jahr vorüber und ich möchte kurz über die Ereignisse und Aktivitäten des zurückliegenden Jahres berichten.

Das letzte Jahr brachte neben den bekannten Gefährdungen der Seefahrt durch Piraterie und Kriminalisierung von Kapitänen und Schiffsoffizieren leider auch Schiffsunfälle, die durch die Medien gingen und spektakuläre Bilder via Fernsehen in die Wohnzimmer gesendet wurden. Besonders zu erwähnen die Strandung des MS „Rena“ mit späterem Totalverlust vor der Küste Neuseelands und natürlich die Strandung des MS „Costa Concordia“ vor der Insel Giglio vor dem Festland Italiens. Die letzte Havarie führte bekanntlich tragischer Weise zum Tode von mindestens 25 Personen, 6 werden noch vermisst. Beide Havarien zeigten, wie schnell menschliches Versagen zu derart großen Verlusten führen kann. Speziell im Fall von MS „Costa Concordia“ wurden durch die Medien Spekulationen nur so angeheizt. Man kann sagen, das Fell des Bären (in diesem Fall des Kapitäns) wurde schon verkauft, bevor er erlegt war.

Andererseits muss man davon ausgehen, dass in beiden Fällen die Kapitäne, also unsere Berufskollegen, nach den bisherigen Erkenntnissen, durch ihr Verhalten, verantwortlich für die Havarie sind. In beiden Fällen fehlen aber sowohl für die Ursachen des Seeunfalls, die Umstände die zum Unfall geführt haben sowie die Maßnahmen zur Minimierung der Folgen des Seeunfalls fundierte Informationen. Erst die vorgeschriebenen Seeunfalluntersuchungen bzw. das eingeleitete Strafverfahren ermöglicht eine eindeutige Beurteilung.

Erfreulich ist, dass im Fall COSTA CONCORDIA, die italienischen Justiz bei den juristischen Maßnahmen gegen den Kapitän, wie Einleitung eines Strafverfahrens gegen ihn, sowie die Coast Guard bei der Einleitung der für den Flaggenstaat verbindlichen Seeunfalluntersuchung [gem. IMO RESOLUTION MSC.255(84) CASUALTY INVESTIGATION CODE, adopted on 16 May 2008] die Regeln des IMO/ILO GUIDELINES ON FAIR TREATMENT OF SEAFARERS IN THE EVENT OF A MARITIME ACCIDENT im Wesentlichen angewendet hat. Nicht zu akzeptieren und nicht im Sinne des GUIDELINES ON FAIR TREATMENT sind jedoch die nun zunehmend erfolgte Vorverurteilung und massive Diskriminierung des Kapitäns in den Medien. Zweifelhaft ist auch die sofortige Entlassung des Kapitäns durch den Reeder bevor Ursachen und Umstände zweifelsfrei feststehen. Der Reeder hat auch die Fürsorgepflicht gegenüber dem Kapitän, seinem Angestellten.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die langfristigen Maßnahmen der internationalen und nationalen Kapitänsverbände, gegen Kriminalisierung der Kapitäne nach Seeunfällen erste nachhaltige Erfolge zeigen.

In der zurückliegenden Periode sind wieder zunehmend Fälle der Kriminalisierung von Kapitänen bei Straftatbeständen außer Seeunfällen, in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Ein besonders krasser Fall, ohne die eventuelle Schuld des Kapitäns anzuzweifeln, ist die Inhaftierung des Kapitäns des MS „Maas Trader“ in Panama seit März 2011. Zur Inhaftierung von Kapitän und Besatzung kam es, nachdem 169 kg Drogen im Bugstrahlruderraum gefunden wurden. Die Besatzung kam frei, nachdem sie alle Schuld auf den Kapitän geschoben hat.

Der Kapitän ist noch in Haft, CESMA war in Kontakt mit dem inhaftierten Kapitän und der Familie. Eine Anklage wurde bisher nicht erhoben. Inzwischen wurde mit Hilfe des bulgarischen Kapitänsverbandes ein US-Rechtsanwalt zur Unterstützung des bulgarischen Kapitäns engagiert. Es zeigt aber auch, wie schnell unsere Berufskollegen kriminalisiert werden.

Ein zweiter Fall ist noch seltsamer. Ein Küstenmotorschiff passiert mit einer Ladung Zigaretten griechische Gewässer auf dem Wege von Zypern nach Albanien. Die griechische Coast Guard stoppt das Schiff und findet 3000 Stangen Zigaretten. Die Besatzung (7 Personen) bestätigt, dass die Zigaretten mit kompletten und ordnungsgemäßen Ladungspapieren geladen wurden. 5 Besatzungsmitglieder kommen nach 5 Monaten Haft frei, als

die Kautions durch eine bulgarische Fernsehstation gezahlt wurde, Kapitän und 1. Offizier sind noch in Haft. In diesem Fall gehen die Gedanken sofort zur Inhaftierung des kroatischen Kapitäns Laptalo, der in Griechenland über ein Jahr inhaftiert war und zu 14 Jahren Haft wegen angeblichen Drogenschmuggels verurteilt wurde, dann im Wiederaufnahmeverfahren von einem anderen Gericht von allen Vorwürfen freigesprochen wurde und das Gericht sofort als freier Mann verlassen konnte. Wer zahlt für unsere Kollegen auf See die verlorene Zeit, bzw. - wie im Fall Laptalo - die psychischen Schäden, die zu seiner Berufsunfähigkeit führten.

Hier handelte es sich um Kapitäne bzw. Schiffsoffiziere anderer Nationen (Europa), aber keiner sollte denken, dass dies nicht auch einem deutschen Staatsbürger passieren kann. Diese Fälle zeigen, dass die Bemühungen der Kapitänsverbände im Kampf gegen Kriminalisierung auf weitere Straftatbestände, wie genannt, ausgedehnt werden muss.

Auch im zurückliegenden Berichtszeitraum haben die Piraten vor der Küste Somalias bzw. im fast gesamten Gebiet des Indischen Ozeans wieder ihr Unwesen getrieben. Uns ist allen klar, dass eine Änderung zum Besseren nur durch einen kompletten Umbau des politischen und ökonomischen Systems in Somalia erreicht werden kann. Die internationale Politik ist also gefragt, wird aber noch Jahre benötigen.

Solange können unsere Kameraden, die auch in diesem Gebiet ihrem Beruf nachgehen, nicht warten. Sie rufen vermehrt und immer deutlicher nach dem Schutz durch staatliche Stellen. Sie akzeptieren auch private Sicherheitskräfte (PSK), die durch Polizei oder Marine ausgebildet bzw. lizenziert wurden.

Ungeklärt ist aber immer noch die Verantwortlichkeit des Kapitäns in Fällen, die zu Verletzungen oder sogar Verlust des Lebens von Besatzungsmitgliedern oder anderen Personen an Bord führen können. Hier muss der Gesetzgeber national als auch international schnellstens tätig werden.

Eines ist klar, der Kapitän wird immer der Verantwortliche für Schiff und Besatzung bleiben, aber er ist eben auch kein Soldat. Dafür wurde er nicht ausgebildet. Im September fand in der Landesvertretung Niedersachsens auf Einladung des niedersächsischen Innenministers Herrn Schünemann eine sich mit dem Kampf gegen die Piraterie beschäftigende Konferenz statt.

Wir haben im Oktober einen Brief an den Ministerpräsidenten von MV mit der Bitte um Unterstützung der Seeleute im Kampf gegen Piraterie geschrieben.

Am 12. Dezember erhielten wir Antwort vom zuständigen Minister aus Schwerin, Herrn Volker Schlotmann. Darin schließt er sich unserer Sorge im Falle der zunehmenden Piraterie an, verweist auf Verkehrsminister- und Innenministerkonferenz sowie auf mehrere diesbezügliche Beschlüsse der IMO.

Aber wesentlich Neues war dem Schreiben nicht zu entnehmen.

Wie ist der Stand bei der Bekämpfung der Piraterie, und was wurde generell erreicht?

- Der Einsatz PSK wird zunehmend angewendet.
- Die Bundesregierung arbeitet an einem Gesetz zur Zertifizierung von PSK
- Verschiedene Staaten haben bereits Gesetze für den Einsatz PSK erlassen und dabei das Kernproblem, die Verantwortung des Kapitäns, berücksichtigt.
- Die IMO arbeitet an der Entwicklung eines Guides für PSK

Kommen wir zu unserem Verein und seiner Arbeit im zurückliegenden Berichtszeitraum. Ab März 2011 bis März 2012 arbeitete der Vorstand, der im März 2011 gewählt wurde, in der folgenden Zusammensetzung:

Wolf von Pressentin	Vorsitzender
Ulrich Günther	1. Stellvertreter
Rolf Schlemmer	2. Stellvertreter
Peter Schütt/Rainer Ritter	Schatzmeister
Ulrich Dittert	Geschäftsführer

Peter Schütt nahm anfangs weiterhin die Arbeit des Schatzmeisters wahr, bis Kapitän Rainer Ritter seine Tätigkeit auf See beendete.

Der Verein verabschiedete Peter Schütt zu Beginn unseres 20. Schiffermahls und dankte ihm für seine jahrelange Tätigkeit im Vorstand des Vereins.

Folgende Kameraden sind Mitglied unseres erweiterten Vorstandes und wurden entsprechend unserer Satzung § 6 Abs. 1 gewählt bzw. bestätigt:

Karl-Heinz Hübscher, Bernd Jeske, Peter Jungnickel, Werner Molle, Günter Schütze, Dr. W. Müller.

Die Kameraden Georg Haasler und Rudolf Lehmann wurden offiziell verabschiedet, wir danken nochmals für die jahrelang für den Verein geleistete Arbeit.

Folgende Versammlungen mit fachlichen Themen fanden 2011/12 statt:

17.03.2011	Vereinstag des VKS inklusive Wahl des Vorstandes
21.04.2011	Kpt. P. Jungnickel „Erlebnisse sowie Erkenntnisse beim Anker“
19.05.2011	Kpt. W. v. Pressentin „ Seearbeitsübereinkommen 2006 (MLC) Kpt. U. Dittert „Triple-E – 18.000 TEU Jumbos von Maersk“
15.06.2011	Mitfahrt auf Seenotschlepper „BALTIC“
21.07.2011	Sommersitzung des Vorstandes bei Kpt. E. Müller
15.09.2011	Diskussion „Kampf gegen Piraterie – heutiger Stand und Ausblick“
17.11.2011	Kpt. P. Jungnickel „RENA und andere Bergungen“
15.12.2011	Weihnachtsfeier
19.01.2012	Kpt. U. Günther „Parametrisches Rollen“ Diskussionsrunde über die Containerschiffahrt
16.02.2012	Frau Michele Straub „Erfahrungen mit Flettner-Rotoren als alternativer Schiffsantrieb“

Am 29.10.2011 fand in Haus Sonne unser 20. Schiffermahl statt. Es war mit 115 Personen auch diesmal gut besucht. Neben vielen Ehefrauen konnten wir auch eine Reihe von Ehrengästen begrüßen.

Herr Heinz Seidler und Gattin – Leuchtturmverein Warnemünde (Ehrengast)

Frau Dietrich-Feldt und Begleiterin vom Verein der Seemannsfrauen zu Rst. e.V.

Herrn Kpt. Wilhelm Mertens Geschäftsführer des VDKS Hamburg

Herrn Kpt. Günther Peters und Gattin VDKS Lübeck

Herrn Kpt. Gisbert Ruhnke Hafenskapitän Rostock

Herrn Kpt. Roderich Nespithal Vertreter Flensburger Schiffergelaag

Herrn Kpt. Hartmut Fischer und Gattin Ehrenmitglied und  
Gründungsvorsitzender unseres Vereins

Herrn Prof. Werner Huth und Gattin ehemaliger Präsident des VDKS Hamburg

Herrn Kpt. Dieter Knabe und Gattin ehemaliger Vorsitzender des VDKS Lübeck  
und Ehrenmitglied des Dachverbandes VDKS Hamburg

Herrn Kpt. Karl-Heinz Ziegert und Gattin Geschäftsführer Verein Seeleute Rst.

Herrn Dipl.-Ing. Detlef Junge und Gattin Vorsitzender Verein der  
Schiffsingenieure zu Rostock

Herrn Dipl. Ing. Detlef Stolz und Gattin - Programmierer unserer Web-Seite

Herrn Kpt. Eberhard Müller und Gattin Council Member der CESMA

Herrn Kpt. Werner Müller und Gattin Adviser der CESMA

Auch einige ehemalige Reedereivertreter der DSR, wie z.B. die Herren  
Erbstößer, Franke, Kupke, und Schneiderheinze waren unsere Gäste.

Zur Begrüßung im Foyer des Steigenberger Hotels spielte Frau Milles von den Klaashahns auf dem Akkordeon und es wurde ein Glas Sekt oder eine andere Erfrischung gereicht. Im festlich geschmückten Festsaal begrüßte der Vorsitzende alle Gäste und eröffnete das wiederum sehr reichhaltige kalt/warme Büfett.

Jeden 1. Donnerstag des Monats - außer Juli und August - fand um 16:00 Uhr in der Gaststätte „Kapitänshaus Goldener Anker“ der Klönsnack statt. Mit 12 bis 15 Teilnehmern

war er meistens gut besucht, und bei Kaffee und Kuchen wurden aktuelle Themen besprochen, aber meistens wurde über die gute alte Seefahrt gesnackt.

Im VDKS sind wir im Vorstand durch den Vorsitzenden Kpt. von Pressentin sowie im Verbandsrat Kpt. P. Jungnickel und Kpt. W. Hahn vertreten.

Durch das Ausscheiden von Kpt. Prof. Huth zum Ende des Jahres 2011 aus dem Verbandsrat hat Kpt. Jungnickel den Vorsitz im Verbandsrat des VDKS bis zur nächsten Wahl im Juni 2012 übernommen.

Für unsere zur See fahrenden Kameraden hat die Rechtsschutzversicherung sowie die Rechtsberatung eine große Bedeutung. Die versicherten Mitglieder werden durch die Gesellschaft für Straf- und Manager-Rechtsschutz vertreten, alle Fälle laufen über den Verband in Hamburg.

In der Confederation of European Shipmasters Associations (CESMA) arbeiten wir sehr aktiv mit. Kpt. von Pressentin ist seit 2009 Präsident der CESMA und Kpt. Werner Müller ist weiterhin Adviser. Kpt. Eberhard Müller wurde 2010 vom VDKS Hamburg zum ständigen Council Member für den VDKS in der CESMA gewählt.

Als Höhepunkt für dieses Jahr stehen wir mitten in Vorbereitungen der Jahreshauptversammlung der CESMA, die 2012 auf Einladung des VDKS in Deutschland stattfinden wird. Diese Veranstaltung wird am 11. und 12. Mai in Rostock durchgeführt.

Aus- und Weiterbildung der Kapitän und Schiffsoffiziere wird dieses Jahr das zentrale Thema sein. Weiterhin gehören natürlich auch Kriminalisierung der Kapitäne und Schiffsoffiziere, Kampf gegen Piraterie, Fatigue, viele Kontrollen bzw. nicht aufeinander abgestimmte Kontrollen u.a.m. zu den diskutierten Themen.

Die Verbindung zum EU-Parlament wurde auf einem Treffen von Präsident und Generalsekretär der CESMA und Herrn van Dalen, stellvertretender Vorsitzender des Transportausschusses vertieft und es wurde jährliche Treffen vereinbart. Wichtige Themen des diesjährigen Treffens waren Kriminalisierung und Kampf gegen die Piraterie. Die Parlamentarier sind sehr an Hinweisen aus der Praxis der Seefahrt für ihre Arbeit interessiert.

Der bereits mehr als 200-mal durchgeführte Hafentammtisch, eine Gemeinschaftsveranstaltung von Hanse-Sail-Büro und VKS Rostock wird auf Grund der stark zurück gegangenen Besucherzahlen seit 2011 nur noch alle 3 Monate durchgeführt, die Veranstaltung im September des Jahres wird durch den VKS organisiert. Seit Anfang 2012 ist der 2. Vorsitzende Kpt. R. Schlemmer für die Zusammenarbeit mit dem Hanse-Sail-Büro verantwortlich. Die einzelnen Veranstaltungen im Jahre 2011 fanden am

18.03.2011 210 Tage Kiribati – Alltag unter Palmen Weltumsegler Antje & Norbert Wedler,

17.06.2011 Warnemünder Woche und Fun-Sportarten,

16.09.2011 Werden die „weißen Ladys“ immer anspruchsvoller ....?

Talkrunde zum Hafenservice für die Kreuzschifffahrt

Im Dezember fand dann im Theater am Stadthafen der Weihnachtsstammtisch statt.

Arvid Fuchs sprach über seine Reisen nach Westgrönland und den Osten Kanadas.

Im Internet sind wir weiterhin unter [www.vks-rostock.de](http://www.vks-rostock.de) präsent und seit der Übernahme durch Peter Jungnickel und der sachkundigen Arbeit von Dipl. Ing. Detlef Stolz macht es wieder viel Freude diese Web-Seite anzuklicken.

Es ist jetzt einfacher und leicht das Entsprechende zu finden.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen maritimen Vereinen und Institutionen war auch im zurückliegenden Berichtsjahr gut.

Die Seemannsfrauen „Ostsee“ e.V. feiern jedes Jahr auf der „Rostocker 7“ der Reederei Schütt. Vom VKS Rostock nahmen verschiedene Kapitäne mit ihren Gattinnen teil, u.a. die Herren Permien, Hübscher, v. Pressentin u.a.m..

Am 28.01.2012 nahm ich als Gast an der Jahreshauptversammlung des VSIR (Verein der Schiffingenieure zu Rostock) in Warnemünde teil. Ich überbrachte die Grüße unseres

Vereins. Auf dem traditionell abends stattfindenden Heizerball gab es für mich und meine Gattin viele Möglichkeiten interessante Gespräche zu führen. Dabei ging es in der Vielzahl um beiderseitig die Seefahrt betreffende Themen. Herzlichen Dank für die Einladung und den gelungenen Abend, der im dichten Schneegestöber endete.

Die Zusammenarbeit mit dem Marineamt hat im letzten Jahr etwas zu Wünschen lassen und muss im neuen Jahr nach Möglichkeit wieder intensiviert werden. Einer der Gründe dürfte in starken Belastungen des Marineamtes durch die zusätzlichen Aufgaben im Zuge der Umgestaltung der Heeres- und Marinestandorte liegen. Diese dürfte mit dem Umzug des Inspektors der Marine im Herbst diesen Jahres nach Rostock abgeschlossen werden. Wir freuen uns schon jetzt auf die hoffentlich dann wieder bessere Zusammenarbeit.

Während der Hanse-Sail im August letzten Jahres nahm ich an einer Vortragsveranstaltung der Karl-Theodor-Molinari-Stiftung e.V. in Rostock teil.

Ebenso nahmen meine Gattin und ich an einem Empfang des Amtschefs Konteradmiral Dr. Kolletschke auf der „Georg Fock“ aus Anlass der Hanse-Sail teil.

Interessant sind auch immer wieder Vortragsveranstaltungen organisiert vom Präsidenten des Oberlandesgerichtes Herrn Burghard Thiele und dem Amtschef.

Leider fielen einige auf den 3. Donnerstag des Monats, so dass es hier terminliche Überschneidungen gab.

Auch in diesen Berichtszeitraum fand wieder ein Schifffahrtskolleg statt. Es stand diesmal unter dem Thema „Fährschifffahrt in der Ostsee“.

Besonders interessant war der Eröffnungsbeitrag des Mitgliedes des Bundestages, Herrn Eckhard Rehberg mit der Überschrift „Herausforderungen an Schiffbau und Schifffahrt auf Grund der ordnungspolitischen Rahmenbedingungen der IMO“.

Weitere interessante Beiträge waren: „Die Bedeutung der Fährschifffahrt für die Weiterentwicklung des Ostseetourismus“ und „Kreuzfahrtschiffe als Anschlagziele“.

Die guten Beziehungen zum Fachbereich Seefahrt Warnemünde der Fachhochschule werden wir weiterhin pflegen. Im Mai 2011 stellten wir uns in einer Studiengruppe in Warnemünde vor, die zweite geplante Studiengruppe hatten wir schon vor einem Jahr besucht. Wir werden auch dieses Jahr versuchen, ein entsprechendes Treffen zu arrangieren. Unser Nachwuchs wird an den maritimen Lehreinrichtungen geboren.

Die guten Beziehungen zum Leuchtturmverein Warnemünde werden wir auch in Zukunft pflegen. Vertreter des Vereins sind immer Ehrengäste auf unserem Schifferball, diesmal waren es Herr Seidler und Gattin.

Die diesjährige großzügige Spende, haben wir direkt an das Hanse-Sail-Büro zur Unterstützung des Hafenstammtisches überwiesen.

Der Leuchtturmverein präsentiert sich auch als Sponsor der Jahreshauptversammlung der CESMA, die unser regionaler Verein für den VDKS in Rostock/Warnemünde ausrichtet. Auch hierfür danken wir dem Leuchtturmverein.

Regelmäßige Treffen gibt es mit dem Ältermann der Lotsenbrüderschaft WiRoSt Kapitän Subklew und dem Hafenskapitän Kapitän Ruhnke. Dabei wird über beiderseitig interessierende Themen gesprochen und diskutiert. Wichtige Themen sind und waren die Entwicklung des Hafens und der Fahrgastschifffahrt. Der Hafenskapitän ist für uns auch eine gute Verbindung zum Oberbürgermeister der Stadt Rostock.

Im Förderkreis für das Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum arbeiten sehr aktiv Kpt. Werner Molle als Vorsitzender und Rolf Permien als Mitglied des Vorstandes verantwortlich für die Finanzen.

**Als Höhepunkt in diesem Jahr wird am 30. Juni der 60. Jahrestag der DSR begangen.** Wir als VKS setzen uns weiterhin dafür ein, dass das Museum als Einheit an einem

Standort bestehen bleibt und nicht, wie es manche in der Hansestadt gerne hätten, zersplittert wird.

Gute Beziehungen bestehen auch weiterhin zur Seemannsmission und ihrem Diakon Herrn Janssen. Der VKS überwies auch im Berichtszeitraum eine kleine Spende zur Verbesserung der Arbeit der Mission. An der jährlichen Adventsfeier in der Seemannsmission im ÜSH nahm ich auf Einladung von Frau Priebe teil.

Unser Dank gilt allen genannten und eventuell nicht genannten Vereinen und Persönlichkeiten, die unseren Verein unterstützt haben bzw. auch weiterhin unterstützen.

Zur guten Tradition ist die Gratulation unserer runden Geburtstagskinder (70, 75, 80) bzw. der über 80 Jährigen durch Mitglieder des Vorstandes.

Es werden Blumen und kleine Geschenke überreicht und so ganz nebenbei werden interessante Gespräche über die Gegenwart, meistens aber doch über die teilweise weit zurückliegende Fahrzeit geführt. Denjenigen, die nicht besucht werden konnten, wurde ein Bücherscheck zugesandt. Hier eine Liste unserer Jubilare:

Stellvertretend möchte ich nur nennen:

<b>Kapitän Hans-Werner Sass</b>	<b>80 Jahre</b>
<b>Kapitän Hartmut Fischer</b>	<b>78 Jahre - Gründungs- und Ehrenmitglied</b>
<b>Kapitän Herbert Jark</b>	<b>89 Jahre</b>
<b>Herr Harry Wenzel</b>	<b>83 Jahre</b>

Allen nicht genannten Jubilaren nochmals alles Gute und Gesundheit im neuen Lebensjahr. Mögen sie noch lange an unserem Vereinsleben teilnehmen.

Nach soviel Dank und Gratulation möchte ich unseren Geschäftsführer Kapitän Ulrich Dittert nicht vergessen. Ohne ihn würde im Verein nicht allzu viel laufen. Er ist in der Regel außer Juli und August jeden Dienstag von 09:00 – 12:00 Uhr in unserer Geschäftsstelle im Hausbaumhaus, um Fragen und Probleme unserer Mitglieder zu klären. Wenn irgendwie möglich bin ich auch an diesem Tag für ein bis zwei Stunden anwesend, so dass auch Probleme mit dem Vorsitzenden besprochen werden können. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee macht sich das ganz gut.

Wir können ihm also gar nicht genug für seine ständige Einsatzbereitschaft danken!

Uli, nochmals vielen Dank und weiterhin gute Zusammenarbeit.

Vergessen wir auch nicht Frau Gielow, die uns als Hausherrin der Stiftung für Denkmalschutz stets nach Kräften unterstützt. Sie erhielt ein kleines Dankeschön zum Jahresende. Ein weiteres Dankeschön gilt unserem Kameraden Ernst-Otto Kraschewski, der die Geburtstagsgrüße des Vorstandes zu runden Ehrentagen übermittelt. Außerdem führt er schon seit Jahren gemeinsam mit Kamerad Klaus Hennig die Kassenprüfung durch.

Dieses Jahr wurde die Prüfung am 12.03.2012 durchgeführt. Das Ergebnis werden uns die Kameraden dann anschließend vorlegen. Ansonsten steht der Verein auf gesunden Füßen. Unser neuer Schatzmeister Kapitän Rainer Ritter wird das in seinem anschließenden Bericht vortragen. Allen für die geleistete Arbeit nochmals herzlichen Dank.

Der VKS Rostock hat zur Zeit **285 Mitglieder**.

**62** Kapitäne mit Rechtsschutz,

**49** Offiziere mit Rechtsschutz,

**45** Kapitäne und Offiziere ohne Rechtsschutz sowie Landmitglieder,

**118** Ruheständler und **2** Studenten.

Der Verein hat **vier Ehrenmitglieder**:

Herrn Harry Wenzel, ehemaliger Hauptgeschäftsführer der DSR,

Kapitän Hartmut Fischer, Gründer des Vereins sowie

unsere verstorbenen Kameraden

Kapitän Prof.Scharnow und Kapitän Lubjuhn.

Hiermit möchte ich für die Aufmerksamkeit danken und schließen.

Wolf von Presentin  
Vorsitzender